Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 94 April 2009

Liebe Freunde und Wohltäter,

die Frohbotschaft von der Auferstehung unseres Herrn und Gottes Jesus Christus ist das zentrale Geheimnis unseres Glaubens. Es ist uns klar, daß diese Botschaft für unser Leben weitreichende Folgerungen nach sich ziehen muß. Dazu müssen wir über sie nachdenken, sie betrachtend erwägen.

Mit der Trostlosigkeit der Kartage, die Jesus den Tod brachten, war die Hoffnung vieler mitbegraben worden. Da bricht die Nachricht herein: Er lebt, er ist nicht tot! Zuerst verkünden es Engel (das kennen wir schon), dann Frauen, dann Apostel. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich: Er lebt! Aus dem Evangelium erfahren wir, wie diese Nachricht immer greifbarere Formen annimmt dadurch, daß Christus selbst erscheint, sich berühren läßt, mit seinen Jüngern speist, um ihnen absolute Gewißheit werden zu lassen, daß er lebe.

Vor der Tatsache von der Auferstehung Jesu, vor dem Ostertag also, steht der Karfreitag und vor diesem die Sünde. In ihr geriet der Mensch in den Gegensatz zu Gott, in die Gottferne, weil der Mensch von Beginn an „Ja“ zu sich selbst gesagt hat und „Nein“ zu Gott. Die dadurch entstandende Kluft zwischen Gott und Mensch, die den Blick auf den Sinn des Lebens für den Menschen unmöglich gemacht hat, wird erst durch den Gehorsam Christi gegenüber dem Willen des Vaters überwunden. Das Heilshandeln des Sohnes findet seinen Abschluß in der Auferstehung, die auch eine Bestätigung der Erlösung des Menschen ist. Wäre Jesus nicht auferstanden, wäre alles umsonst gewesen, wäre er nur ein Mensch gewesen hätte sein Tod für uns nichts bewirken können. Gott aber konnte nicht im Tod bleiben. Indem Jesus von den Toten aufersteht vollendet er unsere Erlösung. Jesus lebt, damit wir leben, damit die Liebe, die in ihm da ist, auch im Menschen wieder wach wird, und ihn zu Gott zurückkehren läßt.

Diese Erkenntnis, daß uns Christus den Weg freigemacht hat, muß heißen: wir müssen ihn nun auch gehen. Uns ist nicht die Arbeit abgenommen. Einmal schon sind wir Christus nachgefolgt in der Taufe. In ihr feierten wir unser persönliches Ostern, unser persönliches Sterben und Auferstehen. Was die Taufe bewirkt hat, ist in jeder Stunde unseres Daseins umzusetzen: Der Sünde sterben und im neuen Leben wandeln. Ostern ist kein Fest fürs Gemüt, in dem bunte Eier und Hasen aus Schokolade die Hauptrolle spielen; sondern Aufruf zu einer

Entscheidung. Sterben all dem, was ungeordnet ist, was Sünde, Egoismus, Selbstsucht heißt und das neue Leben blockiert. An der Stelle, an die Gottes Wille uns gestellt hat, soll nun die Liebe herrschen. Diese muß bestimmend für unser Handeln sein und nicht nur in Augenblicken geistiger oder emotionaler Hochstimmung gelebt werden. Dann überwänden wir Haß, Neid, Feindschaft und Gemeinheit nicht. Wir irren, wenn wir glaubten diese Liebe aus eigener Kraft aufbringen zu können; sie kommt von Ihm, der für uns gestorben ist, aber lebt. Das bedeutet Ostern!

Ich wünsche Ihnen von Herzen daß Sie, liebe Freunde, ganz zu der Liebe finden, die allein wirklich beglücken und befreien kann. Dazu erflehe ich für Sie den Segen des Auferstandenen.

Ihr

P. A. Fuisting

BRUDER RAFAEL (LETZTER TEIL)

In einem Rückblick auf das, was ihm widerfahren ist, schreibt Bruder Rafael vor seinem dritten Austritt aus der spanischen Trappistenabtei San Isidro de Duenas am 06.02.1937 unter der Überschrift „Fiat“ (= „So sei es“):

„Dies ist das dritte Mal, dass ich mein Ordensgewand ablege und weltliche Kleidung anziehe... Das erste Mal (als die Erkrankung ausbrach) glaubte ich vor Kummer zu sterben... Ich glaubte, Gott habe mich verlassen.

Das zweite Mal ging ich wegen des Krieges... Ich ging gerne... Ich ging auf Urlaub... Das Neue, das der Krieg mit sich brachte, die Neugierde, einige Tage Erholung von den Bußübungen erschienen mir gut... Ich wusste, dass mir die Rückkehr ins Kloster schwerfallen würde... Ich erkannte, dass Gott mich auf die Probe stellte.

Das dritte Mal (7.2.1937) – das ist jetzt – sehe ich Gottes Hand so deutlich, dass es mir einerlei ist, denn das Leid ist die einzige ‚Währung‘, die eines Tages Wert haben wird... Wo du auch hingehst, wirst du das Kreuz finden, sagt Thomas von Kempis.

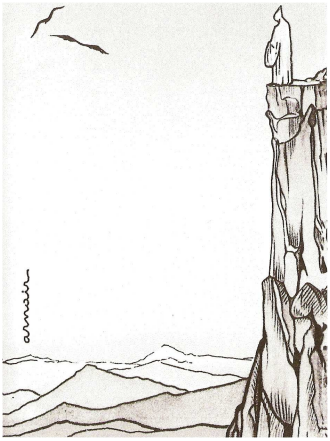
Jetzt bin ich mir bewusst, dass Gott mich nicht verlässt oder prüft, sondern liebt...

Es besteht kein Zweifel, dass ich immer noch nicht losgelöst bin von der Erde und von den Menschen. Noch immer fällt es mir schwer, beweglich zu sein; noch immer liebe ich etwas, das nicht Gott ist... Noch suche ich mich selbst in vielen Dingen...“

Rafael verbringt dann die Zeit vom 07.02. bis 16.12.1937 bei seinen Eltern, um sich von einem Schub seiner Krankheit zu erholen. Schließlich erfolgte am 16.12.1937 sein letzter Eintritt in das Kloster, wo Rafael am 26.04.1938 gestorben ist.

Am 17. April 1938 schreibt er im Alter von 27 Jahren an seinen Bruder Leopoldo seinen letzten Brief, aus dem mit dem Blick auf das Titelbild der Gesamtausgabe seiner Schriften „Nur Gast auf Erden“ ein Teil zitiert werden soll: – Rafael hatte drei Bilder gemalt –

„Das dritte Bild



zeigt einen Mönch, der von der Höhe eines Felsens aus die Welt betrachtet. Und da ihn nach der göttlichen Liebe dürstet und er Sehnsucht nach dem Himmel hat, kann er nichts anderes tun, als ausrufen: ‚Incola ego sum in terra', Fremdling und Pilger bin ich auf Erden (Ps 119,19).
Liebster Leopoldo, ob wir wollen oder nicht, wir sind wirklich Pilger. Warum sollten wir hier unsere Wohnstatt errichten? Betrachten wir diese Erde, auf die törichte Menschen ihre Hoffnung setzen, auf der sie ihre Kriege ausfechten und in der sie habgierig ihre vergänglichen und elenden Schätze verstecken wie der kleine Mönch des Bildes!
Glücklich zu preisen, Bruder, ist derjenige, der sich in Wahrheit als Fremdling in der Welt betrachtet und nur von Gott träumt und von seinem wirklichen Vaterland! Sein Leben wird in friedlicher Gelassenheit verlaufen, denn Frieden gibt es nur in einem Herzen, das von allem losgelöst ist. Er (dieser Mensch) arbeitet mit einem Blick, der auf Gott gerichtet ist, und seine Arbeit wird gesegnet sein. Er hat Kontakt zu den Menschen, und sein Umgang wird auf der Liebe gegründet sein...
... Typisch Mönch, wirst du sagen, und das stimmt. Aber schau, indem ich an solche Dinge denke (und) über sie meditiere..., vergeht mein Leben, und von dem, was ich habe, gebe ich weiter."

Wie Bruder Rafael mit seiner Erkrankung umgegangen ist, soll noch einmal zusammengefasst werden:

Rafael lebte in einer besonderen Gottverbundenheit. Das Ziel seines Lebens war Gott. Es war der Glaube an einen gütigen und liebenden Gott, der ihn auf seinem Lebensweg – besonders in den schweren und einsamen Stunden – begleitete.
Rafael hatte die Erfahrung gemacht, dass erst die Loslösung von allem ihm die wahre Freiheit schenkt und ihn mit Gott verbindet (für Rafael war es vor allem die Loslösung von der Welt und von den Geschöpfen).
Er schreibt nachdem er das Kloster zum letzten Mal verlassen musste:
„Meine Seele – mit oder ohne Kreuz, gut oder schlecht, hier oder dort, wo immer sie Gott hinstellt und wie Gott sie haben will – hat eine Umwandlung erfahren... Ich weiß mich nicht auszudrücken, mir fehlen die Worte..., aber ich nenne das, was ich gelernt habe, Gelassenheit.

Es ist ein ganz großer Friede, mit dem man leiden und sich freuen kann. Es ist ein Wissen darum, von Gott geliebt zu sein trotz unserer Kleinheit und unseres Elends."

Seine große Sehnsucht nach Gott und die Liebe zu dem, was Gottes Wille ist, begleitet Bruder Rafael auf seinem Lebens- und Leidensweg. In einem seiner Briefe schreibt er:
„Wie gerne würde ich antworten – wenn man mich fragt: „Und sag mir, was tut ihr in der ‚Trapa'" „Nun, etwas ganz Einfaches: Gott lieben und uns von Ihm lieben lassen, sonst nichts!"

Dieses Wort „Gott lieben und sich von Ihm lieben lassen" gilt nicht nur für die Abgeschiedenheit eines Klosters, sondern ebenso für den Alltag eines jeden Einzelnen. Die Erfahrung der Liebe Gottes möge uns vor allem in den schweren Zeiten unseres Lebens Geborgenheit und Trost schenken.

Die Angaben über Bruder Rafael sind dem Buch „Nur Gast auf Erden?" Bernardus-Verlag, http://www.bernardus-verlag.de (ISBN: 3-910082-37-8) entnommen.

ERSTKOMMUNION IN KÖLN

Pfingstsonntag, 31. Mai.
Herzliche Einladung zu diesem, für eine Gemeinde wichtigen Ereignis.

GEBURTSTAGS"KIND" BARONIN V. GAGERN

Am Mittwoch, dem 11. März 09, beging *Minita Freifrau von Gagern* ihren 95. Geburtstag. An diesem Tag wurde in der *Kirche Maria Hilf* das hl. Meßopfer für sie und ihre Anliegen dem Herrn dargebracht.
Unsere Gemeinde ist *Freifrau v. Gagern* zu großem Dank verpflichtet. Ihr unermüdlicher Einsatz für die außerordentliche Form der Hl. Messe des Römischen Ritus hat nicht zuletzt den Weg dazu geebnet, daß sich die dieser Liturgie verpflichtet fühlenden Gläubigen in Köln nun seit einigen Jahren in einem „eigenen" Gotteshaus versammeln können.
Zwei besonders hervorstechende Eigenschaften Frau von Gagerns haben diesen Erfolg mit begründet: Ihre starke Verwurzelung im katholischen Glauben, die sich in einer von Nüchternheit geprägten tiefen Frömmigkeit äußert – und ihre Beharrlichkeit. Sie steht ganz zu ihren Überzeugungen, egal von wo und wie stark der Gegenwind auch wehen mag, eine Eigenschaft übrigens, die bei Menschen ihrer Generation noch häufiger zu finden ist und der man nur Bewunderung zollen kann. Auch in ihrem nun 96. Lebensjahr rufen wir ihr zu. Weiter so, und weilen Sie noch lange unter uns.

P.A.F

Meßzeiten im Altenberger Dom

Freitag,	3.4.	18.00 Uhr
Freitag,	17.4.	18.00 Uhr
Freitag,	24.4.	18.00 Uhr
Freitag,	01.5.	18.00 Uhr
Freitag,	08.5.	18.00 Uhr
Freitag,	15.5.	18.00 Uhr

Um 17. Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt und gegen 17.30 Uhr der Rosenkranz gebetet. Parallel dazu ist Beichtgelegenheit.

GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS IM APRIL 2009:

1. Allgemeine Gebetsmeinung
Daß der Herr die Arbeit der Landwirte mit einer reichen Ernte segnet und die wohlhabenderen Völker für den Hunger in der Welt sensibler macht.

2. Missionsgebetsmeinung
Daß die Christen in Krisengebieten für die Armen und Kranken, für Frauen und Kinder durch ihre Solidarität und Liebe ein Zeichen der Hoffnung sind.

FOTOS AUS REMSCHEID

Fotos von *Herrn Paolo Miola*,

TERMINE APRIL 2009

Köln:
Kölner Familiensonntag (Einkehrtag): 19. April. Nächster Termin: 17. Mai
Erwachsenenkatechese: letzter Montag im Monat, **27. April,** 19.00 Uhr im Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 25. Mai.

Düsseldorf:
Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius: Im April kein Unterricht. Nächster Termin: 16. Mai
Hausbesuche, Beichte, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion, Beerdigungen: Nach Terminabsprache.

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – APRIL 2009

Mi.	01.4.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	02.4.	vom Tag, hl. Franz von Paula anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	03.4.	Gedächtnis der sieben Schmerzen Mariä	hl. Messe anschl. Andacht	18:30
Sa.	04.4.	vom Tage, hl. Isidor	hl. Messe	9:00
So.	**05.4.**	**Palmsonntag (1. Kl.)**	**Prozession, Choralamt**	**10:00**
Mi.	08.4	Mittwoch in der Karwoche	hl. Messe	18:30
Do.	**09.4.**	**Gründonnerstag (1. Kl.)**	**Abendmahls-amt, stille An-betung**	**19:30**
Fr.	**10.4.**	**Karfreitag (1. Kl.)** gebotener Fast- u. Abstinenztag	**Liturgie**	**15:00**
Sa.	**11.4.**	**Karsamstag (1. Kl.)**	**Ostervigil**	**21:30**
So.	**12.4.**	**Hochfest von Ostern (1. Kl.)**	**Choralamt** *Speisesegnung*	**10:00**
Mo.	**13.4.**	**Montag in der Osteroktav (1. Kl.)** 2. gebotener Osterfeiertag	**Choralamt**	**10:00**
Mi.	15.4.	Mittwoch in der Osteroktav **(1. Kl.)**	hl. Messe	18:30
Do.	16.4.	Donnerstag in der Osteroktav **(1. Kl.)** anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	18.4.	Samstag in der Osteroktav **(1. Kl.)**	hl. Messe	9:00
So.	**19.4.**	**Weißer Sonntag, *Quasimodo* (1. Kl.)** Jahrestag der Papstwahl, Familiensonntag	**Choralamt**	**10:00**
Mi.	22.4.	hll. Soter und Cajus	hl. Messe	18:30
Do.	23.4.	hl. Gerhard (KEF), Gedächtnis d. hl. Georg anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	25.4.	Großer Bittag, hl. Markus	hl. Messe	9:00
So.	**26.4.**	**2. Sonntag nach Ostern**	**Choralamt**	**10:00**
Mi.	29.4.	hl. Petrus von Verona	hl. Messe	18:30
Do.	30.4.	hl. Katharina von Siena, Gedächtnis des hl. Quirinius (KEF) - anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	**01.5.**	**hl. Joseph, Mann der Arbeit (1. Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Sa.	02.5.	Herz-Mariä-Sühnesamstag, hl. Athanasius	hl. Messe	9:00
So.	**03.5.**	**3. Sonntag nach Ostern**	**Choralamt**	**10:00**

Kirche „Maria Hilf“: Rolandstraße 59, 50777 Köln.

ÖPN: **Stadt-, Straßenbahn**: Haltestelle „Chlodwigplatz“; Linie 15, 16
Bus: Haltestelle „Rolandstraße“ mit 106, 132, 133.

Parkgelegenheiten: z.B. in der Rolandstraße, Zugweg, am Bonner Wall und Volksgartenstraße sowie stets am Volksgarten (nur 5-10 Min. zu Fuß).

Rosenkranz: Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

Beichtgelegenheit: Wenn eben möglich eine ¼ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und während der Anbetung am Donnerstag.

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – APRIL 2009

Do.	02.4.	vom Tag, hl. Franz von Paula anschl. Sakramentsandacht	hl. Messe	18:30
Fr.	03.4.	Gedächtnis der sieben Schmerzen Mariä	hl. Messe	18:30
Sa.	04.4.	vom Tag, hl. Isidor	hl. Messe	8:30
So.	**05.4.**	**Palmsonntag (1. Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Mo.	06.4.	Montag in der Karwoche	hl. Messe	18:30
Do.	**09.4.**	**Gründonnerstag (1. Kl.)**	**Abendmahl-samt, stille Anbetung**	**20:00**
Fr.	**10.4.**	**Karfreitag (1. Kl.)** **gebotener Fast- u. Abstinenztag**	**Liturgie**	**17:00**
Sa.	**11.4.**	**Karsamstag; Ostervigilfeier in Köln (21:30)**		
So.	**12.4.**	**Hochfest von Ostern (1. Kl.)**	**Choralamt** *Speisesegnung*	**10:30**
Mo.	**13.4.**	**Montag in der Osteroktav (1. Kl.)** **2. gebotener Osterfeiertag**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	16.4.	Donnerstag in der Osteroktav **(1. Kl.)**	hl. Messe	18:30
Fr.	17.4.	Freitag in der Osteroktav **(1. Kl.)**	hl. Messe	18:30
Sa.	18.4.	Samstag in der Osteroktav **(1. Kl.)**	hl. Messe	8:30
So.	**19.4.**	**Weißer Sonntag, *Quasimodo* (1. Kl.)** Jahrestag der Papstwahl	**Choralamt**	**10:30**
Mo.	20.4.	vom Tag	hl. Messe	18:30
Do.	23.4.	hl. Gerhard (KEF), Gedächtnis d. hl. Georg	hl. Messe	18:30
Fr.	24.4.	hl. Fidelis von Sigmaringen	hl. Messe	18:30
Sa.	25.4.	Großer Bittag, hl. Markus	hl. Messe	8:30
So.	**26.4.**	**2. Sonntag nach Ostern**	**Choralamt**	**10:30**
Mo.	27.4.	Sechswochenamt für Elisabeth Berneke	hl. Messe	18:30
Do.	30.4.	hl. Katharina von Siena, Gedächtnis des hl. Quirinius (KEF)	hl. Messe	18:30
Fr.	**01.5.**	**hl. Joseph, Mann der Arbeit (1. Kl.)**	**hl. Messe**	**18:30**
Sa.	02.5.	Herz-Mariä-Sühnesamstag, hl. Athanasius	hl. Messe	8:30
So.	**03.5.**	**3. Sonntag nach Ostern**	**Choralamt**	**10:30**

Ort: Pfarrkirche St. Dionysius, Abteihofstraße 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth. In den umliegenden Straßen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten!

ÖPN: **Straßenbahn:** Linie 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg);
Bus: Linie 726 (bis Station Volmarweg).

Beichtgelegenheit: Wenn eben möglich vor jeder hl. Messe und am ersten Donnerstag während der Anbetung.

GOTTESDIENSTORDNUNG HANNOVER – APRIL 2009

Sa.	04.4.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	Aussetzung[1)] hl. Messe	19:30 21:30
So.	**05.4.**	**Palmsonntag (1. Kl.)**	**Prozession, Amt**	**15:15**
So.	**12.4.**	**Hochfest von Ostern (1. Kl.)**	**Amt** Speisesegnung	**15:30**
Mo.	**13.4.**	**Ostermontag (1. Kl.)** 2. gebotener Osterfeiertag	**Amt**	**15:30**
So.	**19.4.**	**Weißer Sonntag , *Quasimodo* (1. Kl.)** So. d. göttl. Barmherzigkeit - Jahrestag d. Papstwahl	**Aussetzung[1)]** **Amt**	**14:30** **15:30**
So.	**26.4.**	**2. Sonntag nach Ostern**	**Amt**	**15:30**
Sa.	02.5.	Sühnesamstag (Gemeinschaft Ad Vitam)	Aussetzung[1)] hl. Messe	19:30 21:30
So.	**03.5.**	**3. Sonntag nach Ostern**	**Amt**	**15:30**

[1)] incl. Beichtgelegenheit

Alle hll. Messen in der Basilika St. Clemens: Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.
Straßenbahn Linie 10 (Richtung Ahlem), Haltestelle Goethebrunnen od. Goetheplatz
- am Sühnesamstag in der Krypta der Basilika
- an den anderen Tagen in der Oberkirche der Basilika

hl. Triduum

in St. Marien, Wiedfeldstr. 48, 31008 Elze-Mehle

Do.	**09.4.**	**Gründonnerstag (1. Kl.)**	**Abendmahl-samt, stille Anbetung**	**19:30**
Fr.	**10.4.**	**Karfreitag (1. Kl.)** **gebotener Fast- u. Abstinenztag**	**Liturgie**	**18:00**
Sa.	**11.4.**	**Karsamstag (1. Kl.)**	OSTERVIGIL	**20:30**

P. Lauer: Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover
Tel. und Fax: 0511.536.62.94 oder Mobil: 0157.740.910.02
Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus, Opfenbach/**Zweigstelle Hannover**, Konto: 225.254.603, Postbank Frankfurt am Main, BLZ 500.100.60

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal
P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93), P. Miguel Stegmaier: (MI-ARETE@WEB.DE)
Fernruf: 0221/9435425, FAX: 0221/9435426, NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE
Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE
WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE
Spenden**:** Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Förderverein St. Alfons e.V. F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting